

a50a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Braunerde und podsolige Braunerde aus Gneisschutt führenden Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	a-B18a	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	vorherrschend Wald, untergeordnet Grünland	
Relief	mittel bis stark geneigte, örtlich steile Hänge und rundliche Scheitelbereiche in Hochlagen des Mittleren Schwarzwalds	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich mittel tief bis tief entwickelte Braunerde, unter Wald oft podsolig	
Ausgangsmaterial	Kristallinschutt führende Fließerden (Decklage über Basislage oder über Hangschutt), stellenweise unterhalb 6–10 dm u. Fl. von zersetztem Festgestein unterlagert (meist Paragneis und Migmatit)	
Bodenartenprofil	SI2–4;Ls3–4;Slu,Gr–X3–4(2–5)	3–10 dm
	S–SI4(Ls4)Gr–X4–6(3);(*Gn)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief bis mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder bis rohhumusartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos, stellenweise schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Lockerbraunerde, vereinzelt humose Braunerde sowie, an konvexen Steilhängen, Regosol und Braunerde-Regosol; in konvexen Scheitelbereichen örtlich Ranker, Braunerde-Ranker und flach entwickelte Braunerde aus Gneis; auf Bergkuppen örtlich Podsol-Braunerde; in Mulden, am Hangfuß und in Sattellagen örtlich Kolluvium über Braunerde und Gley-Kolluvium; an konkav gewölbten Hängen Hanggley und Hanggley-Braunerde; in Hangmulden und Tälchen Gley, Kolluvium-Gley, Anmoorgley, Moorgley und Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–120 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	gering (50–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten